



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Authentisirter Begriff Deß Wunderthätigen Glaubens/
Heyl-würckenden Seegens/ Vnd Auf solche Benediction
von Gott ertheilter Beneficien vnd erfolgten vilen
Wundersamen Begebenheiten/ Deß Gottseeligen ...**

Aymair, Franz Wilhelm

Augsburg, 1681

Verzeichnuß Der in Anwesenheit deß Wohl-Ehrwürdigen P. Marci Ord.
Capuc. von krum- vnd lahm- auch presthafften Leuthen/ hinterlassenen
Krucken zu Neuburg.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9690

Vnd nächst mir meine beyde bey sothanter Commission ge-
brauchte Herren Zeugen

Johann Maurer / deß Land-Capituls
Neuburg Cammerer vnd Pfarrer zu Rohren-
fels

Johann Chrysofomus Schierenbeck /
Caplan bey den Closter-Frauen zu Neuburg.

Verzeichnuß

Der in Anwesenheit deß Wohl- Ehrwürdigen
P. Marci Ord. Capuc. von krum vnd lahme auch
presthaften Leuthen / hinterlassenen Krucken
in Neuburg.

Bey den Herren Jesuitern.

14. Arm-Krucken. 3. Kleine Hand-Krücklein /
12. Grosse Stecken.

Bey St. Peter.

2. Arm-Krucken.

Bey den Herren PP. Francisc.

2. Arm-Krucken. 1. Glöcklein.

In der Schloß-Kirchen.

14. Arm-Krucken. 2. Rnye, Stelzen. 20. Grosse
Stecken.

Wer will nicht bey einer so wunderthätigen Bes-
chaffenheit auß freudigem Herzen mit dem H. Gre-
gorio Thaumaturgo Serm. de annunt. auffschreyen:
Ave gratia plena, quæ supercælestis lætitiæ vas es
& receptaculum: Sey gegrüßt voller Gnaden / der
du bist ein Geschirz vnd Begriff der himmlischen
Ergözülichkeit / oder mit dem H. Methodio Serm.
de Purif. Mar. Salve in æternum nostra lætitia Dei
Geni-

Genitrix Virgo: Sey ewiglich begrüßet vnser Trost
 vnd Freud / D Gottes Jungfräuliche Gebährerin /
 vnd lezlichen mit dem H. Amadæo hom. 7. de Virg.
 Quis unquam ab ea æger, vel tristis, aut ignarus
 cœlestium mysteriorum abiit? Wer ist doch ein-
 mahl vngeheilt / betrübt / oder vnwissend der himm-
 lischen Geheimnissen von Jhro abkommen? Wen
 will es dann bestremden? wann schon das Durch-
 leuchtigste Hauß Pfalz Neuburg von der Allmäch-
 tigen Hand Gottes so wunderhätig berührt wird;
 Wann schon demselben der Segen Gottes vnd das
 Glück gleichsam zu den Fenstern hinein flieget /
 wann schon dasselbe mit so vielen Durchleuchtigen
 ganz vnangelhafften / vnd in der Föcht des
 Herrn auferzogenen Kindern gebenedeyet ist /
 wann schon ein vnd andern Durchleuchtigen
 Prinzen von der Göttlichen Allmacht die Schlüs-
 sel zu den Thoren der Häuser Gottes anvertraue
 werden / wann schon zu disem Durchleuchtigen
 Geblüt der Käyserliche Scepter vnd das Römische
 Reich sich geneiget hat / wann schon das mächtigste
 Erz. Hauß Oesterreich durch doppelte Handra-
 chung wunderbarlichen conservirt vnd erhalten
 werde / wann schon der mächtigste Finger Gottes
 dises Durchleuchtigste Hauß / sampt Land vnd
 Leuth / wunderhätig widerumb zur Catholischen
 Wahrheit gelaitet / wann schon ebenfalls durch ei-
 ne Verbindung vnd Vermählung die Durch-
 leuchtigste Fürstin vnd regierende Herzogin zu der
 alten Kirchen Gottes geführt worden. Ecce sic
 be-

benedicetur homo, qui timet Dominum, Psal. 127.
 Siehe also wird gesegnet der Mann/der den H. Erzn
 fürchtet. Beati omnes, qui timent Dominum, qui
 ambulant in viis ejus: Seelig alle / welche den
 H. Erzn fürchten/welche in seinen Wegen wandlen/
 vnd selig diejenige / welche nach G. D. die überge-
 benedenteste Himmels. Kayslerin fürchten vnd die
 selbe heiliglich verehren/von welcher der H. Berno-
 hardus schreibt Serm. 2. de Pentecost: Ad illam
 sicut ad negotium omnium saeculorum respiciunt
 universi: Sie als ein Advocatin verhandlet bey
 dem Allerhöchsten alle Anligenheiten der gangen
 Christenheit; Mater stat ante Filium, Filius ante
 Patrem, Mater ostendit Filio pectus & ubera, Fi-
 lius ostendit Patri latus & vulnera, ergo nulla po-
 terit esse repulsa, ubi sunt tot amoris insignia, die
 Mutter stehet vor dem Sohn / der Sohn vor dem
 Vatter / die Mutter zeigt dem Sohn ihr Jung-
 fräuliches Herz/ der Sohn dem Vatter seine Sei-
 ten vnd Wunden/so kan man also nicht verlihren/
 wo so vil Liebs. Zeichen zu finden seyn; Vor dises
 Durchleuchtigste Hausß will die wunderreichste
 Mutter stehen / dero Zufall G. D. vortragen / vnd
 über dasselbe ihren Jungfräulichen Schus. Mantel
 decken/ worauf von ihrem geliebte Sohn über dises
 mächtige Hausß/wie über Rodolphum Faventinum,
 da er in etwas Trübseligkeit zu übertragen hätte/
 vnd hierauf mit disen Worten von G. D. getröset
 ware: Macte animo Rodolphe, DEI Mater, est
 quoque vestra Mater: Sen getröset Rodolphe/ G. D.

